

KOLPINGJUGEND IM LANDTAG

In den letzten Monaten war die Kolpingjugend mehrfach im Landtag, um dort mit den Jugend- bzw. generationenpolitischen Sprecher*innen aller demokratischen Fraktionen über die Zukunft der ehrenamtlichen Jugendarbeit zu sprechen. Der persönliche Kontakt ist sehr wichtig, um so unsere Themen und Anliegen direkt in die Politik zu bringen. Zudem gab es Einzelgespräche mit den jeweiligen Zuständigen der Regierungsfractionen Josef Heisl (CSU) und Julian Preidl (Freie Wähler). In Folge des letzten Termins gab es Anfang Dezember auch ein sogenanntes Fachgespräch mit den Freien Wählern. Das ist ein Gespräch von Vertreter*innen der KJ Bayern, den FW Mitglieder*innen des Sozialausschusses und des zuständigen Fachreferenten der Fraktion. Ziel all dieser Gespräche ist eine langfristige Si-

cherung der finanziellen Unterstützung für ehrenamtliche Jugendarbeit, vor allem bei Bildungsmaßnahmen wie beispielsweise der Grusl (Gruppenleiterschulung im DV Eichstätt), und der Abbau von Hindernissen, wie unnötige Bürokratie. Der DV Eichstätt wurde bei diesen Gesprächen von unserem DLER Benedikt Enzinger vertreten.



JUNG LEHRT ALT

In diesem Jahr fand ‚Jung lehrt Alt‘ gleich zweimal statt: im Februar in Hofstetten und im November in Velburg. In Kooperation mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund lud die Kolpingjugend wieder ein, um Fragen rund um Handy und Computer zu beantworten. Melde dich gerne, wenn deine Kolpingsfamilie Interesse hat, dass wir auch zu euch kommen!



DIÖZESANKONFERENZ

In Wemding fanden sich von 18. bis 20. Oktober Jugendliche aus fünf verschiedenen Kolpingsfamilien zusammen, um gemeinsam das nächste Jahr zu planen. Es ging unter anderem um vergangene Veranstaltungen, den Finanzbericht und die Aussprache des Tätigkeitsberichts. Der Studententeil zum Thema Erlebnispädagogik von Anna Sämeier weckte das Interesse der Teilnehmenden und bot viele Ideen für Aktionen vor Ort. Den Gottesdienst an diesem Wochenende feierte der stellvertretende Diözesanpräses Dominik Pillmayer mit den Teilnehmenden. Das Highlight des Wochenendes war die Verabschiedung der Diözesanleiterin

Katharina Geitner, die ihr Amt niederlegte, da sie von nun an als Bundesleiterin aktiv ist. Neben einer Vielzahl von langjährigen Weggefährten kamen auch die Landesleitung und die Bundesleitung nach Wemding, um Kathi für ihr vielseitiges Engagement zu danken. Hans Hasmüller, Vorsitzender des Kolpingwerkes Eichstätt, überreichte Kathi im Namen des Diözesanvorstandes eine Dankurkunde mit Medaille und auch vom BDKJ wurde ihr das bronzenene Ehrenkreuz ver-

liehen. Bei den Neuwahlen am Sonntag konnte Felizia Färber als neues Schnupper-Mitglied in der Diözesanleitung gewonnen werden.



schwarz orange bunt **ZUSAMMEN SIND WIR KOLPING**
 175 Jahre Verband · 2025

www.kolping-eichstaett.de

Rundbrief des Diözesanverbands Eichstätt

Ausgabe 1/2025

DEMOKRATIE BRAUCHT UNSER ALLER MITTUN

Die deutsche Geschichte mahnt uns, dass das Recht auf gesellschaftliche und politische Teilhabe sowie Rechtsstaatlichkeit keine Selbstverständlichkeiten sind. Demokratie lebt vom Engagement aller Bürger*innen. Dieser Einsatz geht über die Beteiligung bei Wahlen und die Mitarbeit in demokratischen Parteien und Vereinigungen hinaus: Es geht vor allem auch um die Stärkung der Zivilgesellschaft. Als generationenübergreifender christlicher Sozialverband nimmt das Kolpingwerk diese Verantwortung wahr und wirbt unermüdlich für ein freiheitliches und demokratisches Miteinander. Nach Überzeugung des Kolpingwerkes besteht trotz zunehmender antidemokratischer Tendenzen ein breiter gesellschaftlicher Konsens, dass die Demokratie die einzige Staatsform ist, die Freiheit und rechtsstaatliches Miteinander garantiert. Die freiheitlich-demokratische Grundordnung muss nicht nur mit Worten, sondern auch durch aktives Handeln immer wieder, und hier besonders gegenüber Extremisten aus allen politischen und religiösen Richtungen, verteidigt werden. Dieses mutige Engagement kann schon im persönlichen Umfeld beginnen, wenn es



Hans Hasmüller (Diözesanvorsitzender), Ewald Kommer (Diözesangeschäftsführer), Laura Betz (Diözesanleiterin Kolpingjugend)

darum geht, Klischees, Stammtischparolen oder Hass mit Fakten und einer klaren Haltung entgegenzutreten. Hier sollte Jede und Jeder einen Beitrag leisten. Mit Blick auf die Neuwahlen ruft das Kolpingwerk alle Mitbürger*innen zu einem klaren Bekenntnis für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit auf. „Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und setzen ein klares Zeichen gegen Hass und Hetze! Nur auf Grundlage einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung kann es dauerhaften Frieden zwischen Menschen

und Nationen geben“, sagt Ursula Groden-Kranich, Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes. Die Delegierten des Diözesanverbands Eichstätt, Diözesanvorsitzender Hans Hasmüller, die Diözesanleiterin der Kolpingjugend, Laura Betz und Diözesangeschäftsführer Ewald Kommer, zogen eine positive Bilanz des Bundeshauptausschusses. Im Hinblick auf die Anfang 2025 stattfindenden Bundestagswahlen ermutigte die Versammlung zu mutigem und entschlossenem Handeln für Freiheit und Demokratie.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Weitere Infos/Termine unter www.kolpingwerk-eichstaett.de/termine

- Kess-erziehen Abenteuer Pubertät**
 07.05.2025
 Eichstätt
- DiKo der Vorsitzenden**
 29.03.2025
 Schwabach
- Altkleidungssammlung**
 05.04.2025
 DV Eichstätt
- Oma-Opa-Tag**
 12.04.2025
 Eichstätt
- Familihtag**
 17.05.2025
 Eichstätt
- Familien-Hüttenlager**
 18.07.-20.07.2025
 Eichstätt

KOLPING-GEDENKTAG

Auf Einladung des Landesverbandes war hoher Besuch ins Münchner Kolpinghaus gekommen. Der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Marx, hielt am 28. November 2024 einen Festvortrag zur Feier des Kolping-Gedenktages. Für den DV Eichstätt nahm Vorstandsmitglied Heinz-Jürgen Adelpkamp an der Veranstaltung teil.



Nach Ansicht von Kardinal Reinhard Marx sind Demokratien weltweit „einem massiven Stresstest ausgesetzt, der uns als Kirche sehr beunruhigen muss“. Die Kirche sei deshalb aufgefordert, sich „immer wieder neu in die gesellschaftlichen Debatten einzubringen. Wir müssen politischer werden, denn die Kirche kann sich nicht gleichgültig gegenüber Staatsformen verhalten.“ Wenn es Kirchen, Verbänden und Gemeinschaften gelinge, „Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen, dann schaffen wir die Voraussetzungen für eine lebendige Demokratie, in der Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und die Gleichheit von Mann und Frau gedeihen können“, so der Erzbischof.

Zugleich warnte Marx vor der Erwartung, dass „Frömmigkeit allein die Gesellschaft besser machen kann“. Erst das Zusammenspiel von Demokratie, christlichem Menschenbild, sozialer Gerechtigkeit und Menschenrechten schaffe eine Gesellschaft, in der die Würde jedes Einzelnen zur Geltung komme. Die katholische Soziallehre liefere wertvolle Grundlagen und Impulse für ein demokratisches Zusammenleben und „wir alle sind im Sinne von Adolph Kolping zum Handeln aufgeufen“. Pressemeldung Erzbistum München und Freising

50. ALTKLEIDERSAMMLUNG DER KF HERRIEDEN



Foto: Benno Goth

Am 4. Januar führte die Kolpingsfamilie Herrieden ihre 50. Haus- und Straßensammlung für Altpapier und Gebrauchtkleider durch. Mit dem Erlös konnten bisher mehr als 500.000 € für caritative, soziale und kirchliche Hilfsprojekte weltweit zur Verfügung gestellt werden. Dabei war es den Verantwortlichen immer wichtig durch persönliche Kontakte die Mittelverwendung zu überwachen.

Neben der jährlichen Straßensammlung ermöglichen die vielen ehrenamtlichen Helfer auch regelmäßige monatliche Abgabetermine. Seit 1974 wird diese Aktion im Stadtbereich und den Außenorten durchgeführt und durch zahlreiche Ehrenamtliche und örtliche Firmen mit Sammelfahrzeugen unterstützt. Von Beginn an ist für die umfangreiche und arbeitsintensive Sammelaktion Kolpingmitglied Josef Wahler verantwortlich. Der 75-jährige gab nun mit Ablauf der Straßensammlung die Verantwortung nach 50-jähriger Tätigkeit ab. Zu seinem Aufgabenbereich zählten die Organisation der jährlichen Straßensammlung und der

monatlichen Abgabetermine, ebenso wie die Verhandlungen mit den Entsorgern und die Werbemaßnahmen und Verteilung der Plastiksäcke für die Gebrauchtkleider an die einzelnen Haushalte. Diese segensreiche Arbeit der Kolpingsfamilie wurde in der Vergangenheit durch verschiedene kommunale Auszeichnungen gewürdigt. Die letzte von Josef Wahler mitverantwortete Sammlung war für den Kolping-Diözesanverband Eichstätt Grund genug, um Josef Wahler beim abschließenden Helferessen mit dem Ehrenzeichen der Kolpingsfamilien im Kolpingwerk Deutschland zu danken.

Diözesanvorsitzender Hans Hasmüller überreichte im Beisein der zahlreichen Helfer die Dankesurkunde an Josef Wahler, der sich außerdem seit 48 Jahren mit der Verwaltung des Pfarrheims in der Pfarrei verdient gemacht hat. Zu Beginn der Sammlung überraschten die ehrenamtlichen Helfer ihren "Chef" vor Sammlungsbeginn in den frühen Morgenstunden mit einem Dankes-Plakat.



Foto: Benno Goth

Hans Hasmüller (Diözesanvorsitzender) und Josef Wahler bei Übergabe der Dankesurkunde des Kolpingwerk Deutschland.

AUSGEZEICHNET



Erwin Seitz (dritter v.l.), ehemaliger Vorsitzender der Kolpingsfamilie Wolframs-Eschenbach und des Bezirkes Weißenburg (vormals Pleinfeld), hat aufgrund seiner vielfältigen und langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten zwei bedeutende Auszeichnungen erhalten: die *Ehrenbürgerwürde* der Stadt Wolframs-Eschenbach und die kommunale Verdienstmedaille in Bronze, verliehen vom Staatsminister des Innern. Letztere Auszeichnung erhielt auch der stellv. Landrat des Landkreises Ansbach und langjähriges Mitglied der Kolpingsfamilien Wolframs-Eschenbach und Herrieden Stefan Horndasch (zweiter v.l.).

Bürgermeister Michael Dörr hob in seiner Laudatio u.a. Seitz mehr als 59 jährige Tätigkeit in aktiven Ämtern für die Kolpingsfamilie hervor, begonnen 1965 mit dem Amt des Jungkolpingführers und Seniors. Dann folgten die Ämter 2. und 1. Vorsitzender der Kolpingsfamilie Wolframs-Eschenbach, teils parallel zum Vorsitz des ehem. Bezirks Pleinfeld/Weißenburg.

Zweimal jeweils zehn Jahre war Seitz Spieler und Leiter einer Kolpingtheatergruppe. Unter seiner Führung wurden Altpapier- und Kleidersammlungen eingeführt, für die er heute noch Verantwortung trägt. Ein zerstörtes Feldkreuz wurde grundlegend neu aufgebaut, eine Kolpingkapelle errichtet. Er war Stadtrat, 15 Jahre 2. Bürgermeister, Mitglied im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung sowie langjährig in verschiedenen örtlichen Vereinen tätig. Noch heute organisiert er zusammen mit Deo Bösendorfer und Norbert Heller die Seniorenfahrten auf Diözesanebene.



Kess

KESS-ERZIEHEN ELTERNKURSE



Neue Termine zu allen Präsenz- und Online-Elternkursen werden fortlaufend auf unserer Website aktualisiert.

www.kolpingwerk-eichstaett.de/termine

LEARN & LUNCH: NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – IST DAS MEHR ALS KLIMASCHUTZ?



Alle Mitarbeitenden waren zum *Learn & Lunch* in das Bischöfliche Jugendamt, Burgstraße 8, eingeladen. Inhaltlich ging es dabei um die 17 Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung – nach der englischen Übersetzung häufig als *SDG's* (=Sustainable Development Goals) bezeichnet.

Nach einem kurzen Einführungsvortrag von Dr. Gerhard Rott berichteten die diesjährigen Gäste der Adveniat Aktion, der Combonimissionar Padre Juan Goicochea (Dritter von links) und die Studentin Sahily Moreno aus Lima/Peru, über die konkrete Verwirklichung der *SDG's*. So lautet das erste Ziel "Armut beenden"; ganz im Sinne der Enzyklika *Laudato Si* von Papst Franziskus geht es um die soziale Entwicklung und den Schutz der Umwelt. An zweiter Stelle steht die "Sicherung der Ernährung". Das Ziel 4

beschäftigt sich mit dem "Zugang zu Bildung". Die Gestaltung "lebenswerter Städte" und die Verwirklichung von Gerechtigkeit sind die *SDG's* 11 und 16.

Im Anschluss an den Vortrag luden die Mitarbeiter*innen des Jugendamtes zu einem gemeinsamen Mittagssnack ein. Es gab eine Kartoffelsuppe, zubereitet von der Küche des Priesterseminars.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kolpingwerk Diözesanverband Eichstätt
Hans Hasmüller, Diözesanvorsitzender
Burgstr. 8, 85072 Eichstätt
Tel. 08421/50-584
Mail: kolpingwerk@bistum-eichstaett.de
Web: www.kolping-eichstaett.de

Verantwortlich für Inhalt & Gestaltung:
Ewald Kommer, Diözesangeschäftsführer
Sandra Huber (ÖA), Petra Hopf (KJ)
Fotos: Kolping DV Eichstätt/Pixabay